Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 7

Buchbesprechung: Fach-Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stadt und nach Neuhausen, aber immer bleibt noch Kraft genug übrig zur Nutbarmachung für andere

industrielle Zwecke.

Es kann der Stadt Schaffhausen ihre günstige Lage je länger je mehr von solchem Wert sein, daß es nur noch eine Frage der Zeit sein dürfte, ob dieselbe in wirtschaftlicher Beziehung und Ausdehnung nicht neben jebe andere Schweizerstadt gestellt werden kann. Ein weiterer, bedeutender Schritt dazu ist nun

Für die römisch-katholische Rirche in Altstetten ift der Bauplatz nunmehr von der Kirchenbaugesellschaft erworben. Die Kirche mit Pfarrhaus kommt auf das ber Entwickelung fähige Quartier beim sogenannten "Kappeli", nicht fern von der Badenerstraße (Albiß=riederseite) zu stehen. Die Bauten sollen demnächst begonnen und so gefördert werden, daß die Einweihung des Gotteshauses auf nächstes Jahr erfolgen kann. Für Unterrichts- und Versammlungszwecke sind geeignete Lokalitäten in Aussicht genommen.

Schulhaus Rebstein. Die katholische Schulgemeinde beauftragte in ihrer Versammlung vom letten Sonn= tag den Schulrat, für die Oberschule neue Schul= bante anzuschaffen und zu einer durchgreifenden Re= novation des Schulhaufes Blan nebft Roften= berechnung anfertigen zu lassen.

Wasserversoraung Derlifon. Die Gemeinde Derlifon beschloß letten Sonntag einstimmig, das im Seeholz-Uffoltern bei Höngg gefaßte Wasser mittelst Pumpwerk der Wasserversorgung Derlikon zuzuführen. Rostenan= schlag 135,000 Franken.

Wasserversorgung Zizers (Graub.) Die Gemeinde-versammlung Zizers (Graubünden) hat dem von Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen ausgearbeiteten Projekt für eine Wassersprgungs- und Hydranten-anlage einmütig beigestimmt. Die Aussuhrung des Werkes ift somit gesichert.

Wasserversorgung Locarno, Muralto und Arcona. Schon im Oktober letten Jahres stimmte die Stadt= gemeinde Locarno dem durch eine Aktiengesellschaft durchzuführenden Projekte Burkhardt & Rusca bei betr. Versorgung mit Wasser aus einer in etwa 12 Kilometer Entfernung angekauften vorzüglichen Quelle und erteilte die Konzession zur ausschließlichen Benutung des öffentlichen Grundes für das Einlegen der Wasserleitungen 2c. auf die Dauer von 99 Jahren. Am letten Sonntag entschied sich sodann auch die Ge-meinde Muralto, nach heftiger Opposition einer Konturrenzunternehmung, jedoch mit großer Majorität dem erwähnten Projekte beizutreten, unter Erteilung der nämlichen Konzession. Damit ift ein erstes, von vielen ber politischen Verhältnisse wegen als unmöglich geshaltenes Zusammengehen der beiden Gemeindewesen zur gemeinschaftlichen Durchsührung eines großen Werkes erzielt, das einen hochbedeutungsvollen, segenschaftlichen spendenden Fortschritt in hygienischer und wirtschaft= licher Beziehung für diese herrliche Gegend bedeutet. Die Gemeinde Arcona macht ebenfalls Anstrengungen, sich die Vorteile dieser Unternehmung zuzuwenden.

 $(, \Re. 3. 3.")$

Unhaltische Bauschule Zerbft. Um 26. und 27. Upril fanden an hiesiger Bauschule die Abgangsprüfungen vor der dazu bestellten Prüfungs-Kommission unter dem Vorsitz des Herzoglichen Prüfungs-Kommisser, Herrn Oberbaurat Fanuskowsky aus Dessau statt. Von 39 Kandidaten bestanden 12 mit sehr gutem und gutem, 23 mit befriedigendem Erfolg; 4 Kandidaten bestanden die Prüfung nicht.

Kach=Literatur.

Lexifon der Metall-Technif. Handbuch für alle Gewerbetreibenden und Künstler auf metallurgischem Gebiete. Enthaltend die Schilderung der Eigenschaften und der Verwertung aller gewerblich wichtigen Metalle, deren Legierungen und Verbindungen. Unter Mitwirkung von Fachmännern redigiert von Dr. Fosef Bersch. Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 30 Kr. = 50 Pf. = 70 Cts. Die Ausgabe erfolgt in zehntägigen Zwischenräumen. (A. Hartleben's Verlag in Wien.)

Von diesem eigenartig angelegten Werke, welches eine Darstellung der gesamten Metall-Technik umfaßt, liegt uns das erste Heft vor, Abbrand bis Asphaltlösung enthaltend. Nach dem Inhalte desselben zu schließen, wird dieses Werk eines jener Bücher bilden, welche zum Hausschatze aller Gewerbetreibenden gehören, die sich in irgend einer Richtung mit Metallen zu beschäftigen haben, denn es wird wirklich alles enthalten, was für den Metalltechniker von Bedeutung ist. Mit besonderem Interesse haben wir z. B, den Artikel Aluminium geslesen, welcher in Bezug auf die geschichtliche Entwicklung der so lange angestrebten Darstellung dieses Metalles im Großen und die Verwendung desselben Alles ent= hält, was bis in die neueste Zeit hierüber erschien und geradezu mustergiltig genannt werden muß. Die ganze Anlage des Werkes und die Durchführung der einzelnen Artikel — nirgends zu wenig, nirgends zu viel — be-weist eine umsassende Sachkenntnis und bewunderungswerten Fleiß von Seite der Mitarbeiter und der Redaktion. Dieses Werk verspricht in der That für sein Specialgebiet das zu werden, was ein Konservations= Lexikon auf dem Gebiete des allgemeinen Wissens ist: ein Buch, in welchem man über jede in das Fachgebiet gehörende Anfrage sicheren Aufschluß erhält — und welches daher auch verdient, warm empfohlen zu werden.

Zur Unterscheidung der Stilarten ist ein neues praktisches Hilfsmittel, betitelt "Stil und Stilbergleichung" von K. Kimmich, erschienen. Wie wichtig es ist, Stilkenntnisse zu besitzen, braucht heutzutage kaum mehr jemand erklärt zu werden. Da nun aber viele nicht in der Lage sind, sich durch umsassende Studien in Museen oder kunstgeschichtlichen Werken Stilkenntnisse zu verschaffen, so ist diese billige, dabei ganz vortreff. liche Schrift mit großer Genugthuung zu begrüßen, da fie jeden, selbst den jungsten und unbemittelten Lehrling, in den Stand sett, durch ihre erklärenden zahlreichen Abbildungen die charakteristischen Typen jedes einzelnen Stiles in sich aufzunehmen und so in den geistigen Besit von Stilsormen zu gelangen. Ein solches praktisches Büchlein gehört in die Hand jedes Menschen, vom einfachsten Lehrling bis zum Studierenden. Die jungen Leute sollten eine so gute Gelegenheit recht benützen, schie oliesem wichtigen Gebiete des Wissens zu orienstieren. Kimmichs "Stil und Stilvergleichung" umfaßt 90 Seiten mit 405 Illustrationen auf 30 Taseln und vermittelt durch Wort und Bild jedem Interessenten, dem Laien wie dem Fachmann, gründliche Kenntnisse auf dem Gebiet der Stilarten und Stilrichtungen in Runft und Kunftgewerbe und verschafft jedermann eine gewisse Sicherheit im Erkennen und Unterscheiden der wichtigsten Stilformen. Wir können nur wünschen, daß Kimmichs Buch nicht nur viel gekauft, sondern auch viel gelesen werde, und so als rechtes Bolksbildungsmittel Kunstverständnis und künstlerischen Geschmack in die weitesten Kreise trage. Für den billigen Preis von Fr. 2. 20 ist Kimmichs "Stil und Stilvergleichung" durch den Verlag von Otto Maier in Ravensdurg, sowie durch die Buchhandlung W. Senn jun. in Zürich zu beziehen.



Heute, am Himmelfahrtsfeste 1899, wurde das neue Dolderhotel in Zürich eröffnet und damit der frisch aufstrebenden Stadt ein Fremdenetablissement von solcher Schönheit gegeben, daß sich wohl kein Ort der Schweiz eines auch nur annähernd ähnlichen rühmen kann, sowohl was das Bauwerk selbst als seine wunder-volle Lage und Umgebung betrifft. Welches andere blickt aus einem so riesigen Waldpark (160 Jucharten) so majestätisch über See und Rebhügel hin zu den schneebedeckten Alpen? Welches andere bietet diese erquickende Stille und Ruhe und liegt doch unmittelbar im großen Volksverkehr? Welches andere hat sich die Errungenschaften des modernen Kunftgewerbes und der Technik der Reuzeit so zu Nute gemacht wie dieses? Gewiß, Zürich darf stolz sein auf diese Schöpfung jener weitblickenden Unternehmer, die das große Dolderwerk entworfen und mutvoll durchgeführt haben!

In einer leichten Viertelstunde führt uns das elektrische Tram von den Bahnhöfen Zürichs und aus dem Herzen der Stadt zum Kömerhof und von da hinauf zum Waldhaus Dolder und bis vor die Pforte bes Dolberhotels und die Eingänge bes Dolberwald= parkes. Man kann also hier die Annehmlichkeiten des Großstadtlebens in wenigen Minuten mit der idyllischen Ruhe der Bergwelt vertauschen und umgekehrt aus der wohlthuenden Einsamkeit sogleich in die Genüsse des Weltstadtgetriebes hineintreten.

Ueber die windgeschützte, aussichtsreiche Lage und die schönen architektonischen Formen des Etablissements orientiert ein Blick auf obige Abbildung zur Genüge; wir wollen daher nur über die innere Einrichtung ein paar Worte fagen und stellen das Verzeichnis der Unternehmer der einzelnen Arbeiten und der Lieferanten an die Spite dieser Mitteilungen:

Architeft: Herr Jacques Gros, Zürich V. Erd- und Maurerarbeiten, sowie Granitlieferung: Herren Gebrüder

Saffella, Zürich II. Zimmerarbeiten: Herr Ruhn-Kranz, Zürich IV. Steinhauer-Arbeiten (Savonnière): Herr H. Huber, Steinmeg, Bollifon.

Terrazzo-Böden: Herr Anton Tibiletti, Zürich III. Plättli-Böden: Herr Conr. Buchner, Burich III.

Aylolith-Böben: Herren Rillict u. Karrer, Wilbegg.
Sisenlieserung: Herren Julius Schoch u. Cie., Zürich I.
Schlosserarbeit (inkl. Geländer): Herr K. Girsberger, Zürich V.
Spenglerarbeit: Herren Ab. Schuttheß, Zürich V; Carl Walber, Zürich V.

Jurich V.
Solzement: Herr D. Lehmann-Huber, Zürich I.
Schreinerarbeiten: Herren Smil Baur, Zürich V; G. Reumaper, Zürich IV; Alex. Müller, Zürich V; G. Koretschin, Zürich III; Speilesaal: Herren Kuoni u. Cie., Chur.
Malerarbeiten: Herren Jul. Jung, Zürich V; Heiser's Erben, Zürich V; M. Beul-Diethelm, Zürich V; S. Keiserger, Zürich III.

Bürich III.

Jurich III.
Schreinerarbeit der 3 Konversations-Säle und des Kestaurants: Herr J. C. Pfass, Bertin.
Parquet-Lieferung: Herren Ciocarelli u. Link, Baden; Matthys u. Reiser, Altsietten (Ich); Ios. Durer, Jürich III; Parquetsabrik Tour de Tröme; Isler u. Cie., Jürich I. Dachdecker-Arbeiten (Schiefer): J. Müller, Jürich V. Kochherde: C. Keller-Trueb, Jürich III.
Wasser und Bade-Sinrichtungen, Closets: Herren Lehmann u.

Reinneher, Zürich I. Niederdruck-Dampsheizung: Herren Gebrüber Lincke, Zürich I. Glaserarbeiten: Herr August Staub, Oberrieden. Glasmalereien: Herren Mehner u. Booser, Winterthur.

Tapeten und Lincrusta: Herr Albert Letsch, Zürich V. Lists: Herr A. Stigler, Ing., Mailand. Cleftr. Beleuchtungs-Anlage: Herren Stirnemann u. Weißenbach,

Zürich II.

Sonnerien: Herr F. Edenfelder, Zürich I. Roll- und Jalousieladen: Herren A. Grießer, Aadorf; 28. Bau-

mann, Horgen.

Schlafzimmer-Möbel, Speifesal: Möbel, vollständige Einrichtung der 4 Konversationssäle: Herr J. C. Pfaff, Berlin: Möbtierung der Etagen-Salons, Chaise-Longues, Deborationen im Speisesal: Herren Bolf u. Alschader, Jürich I. Angestellten: und Service-Mobiliar: Herre E. Baumann in Horgen. Hanteuits und Dekorationen: Herre E. Asper, Jürich II. Borhänge: Herren Gasmann u. Widmer, Jürich II, Jüricher, St. Gallen.

Jolltojer, St. Gallen.
Teppiche: Herren A. Schufter u. Cie., St. Gallen; Leven u. Wahlen, Kalf b. Köln.
Linge: Herren Röthlisberger u. Cie., Bern.
Silbergeichirr (Gebr. Hopp, Phorzheim), Nickels und Metallgeräte, Küchen: Mobiliar (Kupfer), eiserne Dienstenbettstellen: Herren U. Erpf, Jürich 1.
Bestecke: The Unglo-Umerican (Harrison), Zürich I.
Sieftrische Tellerwärner in Etagen-Service: Herren Grimm u. Cie.,

Mädensmeil.

(Schluß folgt.)